

# SC Norbertus News

Ausgabe 58, 26. Januar 2008

## Wie Helmut Schön mit einem Jahr Verspätung bemerken konnte, dass der SC Norbertus Tore schießen und gewinnen kann.

Die Pleite des vergangenen Jahres wirkte noch nach, als wir uns an einem milden und windigen Samstag aufmachten, in Dresden das „Helmut Schön Turnier“ beim Benno Gymnasium zu besuchen. Im vergangenen Jahr hatten wir geglaubt, das Dresdener Turnier locker gewinnen zu können, es dann aber lediglich geschafft, mit zwei Mannschaften ein Tor in allen Spielen zu erzielen – und das auch noch gegen uns selbst – und die beiden letzten Plätze zu belegen. In diesem Jahr sollte alles besser werden, am besten mit Platz 1. Tom Pöschke, Leo Lipowski, Daniel Gropius, Lukas Dudziak, Max Tewes, Franz Meisner, Jan Sprengkamp und Dominik Höhne machten sich als Norby-Mannschaft auf den Weg nach Sachsen, Frau Gropius, Herr Fiedler, Herr Meisner, Herr Gropius und Herr Wiemeyer übernahmen die erwachsene Verantwortung. Cheftrainer war Herr Gropius.

Im St. Benno Gymnasium hatten sich sechs Mannschaften eingefunden. Unsere war – wie so oft bei Schulturnieren – auf Anhieb die schönste, eben wegen der einheitlichen Trikots und der neuen Trainingspullover. Mit diesen guten Voraussetzungen ging es los; es wurde aber wieder mal eine Achterbahn der Gefühle, die den Durchmarsch zum Pokalgewinn verhindern sollten.

Norbertus leitete seine Spiele in Dresden mit einem verheißungsvollen, selbstbewussten und markerschütternden Kampfruf ein, und diese Entschlossenheit sollte zuerst die Mannschaft des Bertolt Brecht Gymnasiums spüren. Unser Team spielte konzentriert nach vorn und erarbeitete sich optische Vorteile, die aber lange Zeit nur bis zur gegnerische Strafraumgrenze liefen und somit wenig konkrete Chancen brachten. Das verdiente Führungstor erzielte Tom etwa zur Hälfte der Spielzeit als Folge eines schnellen Gegenangriffs. Danach blieb der bekannte Spielverlauf: Unsere Jungen waren überlegen, der Gegner hatte keine echte Chance zum Ausgleich, mehr als ein Tor brachte unsere Formation aber nicht zustande. Immerhin aber hatten wir das Eröffnungsspiel gewonnen. Zudem war die Stimmung prächtig und der Turniersieg vor manchem Auge.

Es folgte die Begegnung mit der ersten Benno-Mannschaft. In der Anfangsphase hatte vor allem Tom gute Chancen. Benno versuchte es mit zwei Gegenangriffen, die Lukas zu Rettungstaten zwangen. Ein wunderbarer Gegenzug wurde auf Leo abgelegt, der knapp vorbei traf. Es entwickelte sich ein Power Play auf das Benno-Tor mit einer Unzahl von mehr oder weniger hundertprozentigen Chancen, bis die kalte Dusche kam. Es war zwei Minuten vor Schluss. Einer der seltenen Dresdener Gegenstöße lief über die linke Seite, zwei Norby-Verteidiger konnten den Angreifer nicht aufhalten und aus spitzem Winkel traf er zum 1 : 0. Der Schock saß heftig und das 2 : 0 ließ nicht lange auf sich warten.

Die folgende Pausenstimmung ließ an die Atmosphäre des letzten Jahres erinnern, sie war mies und auf dem absoluten Nullpunkt. Herr Gropius war als Motivator und Psychologe gefragt, denn eine weitere Niederlage hätte den armen Helmut Schön wie im letzten Jahr im Grabe stöhnen lassen.

Im Spiel gegen Bennos zweite Mannschaft musste alles besser werden. So kam es auch. Nach zwei Minuten hatten wir einen Eckball, den Franz auf Jan spielte, der zur Führung eindrückte. Nach 5 Minuten Spielzeit führten Jan und Franz einen wunderbaren Angriff, Jan am Schluss der Stafette legte wunderbar auf Franz ab und es hieß 2 : 0. Das 3 : 0 fiel aus einem fast identischen Spielzug, denn Jan und Franz spielten sehr gut zusammen und Franz machte sein zweites Tor. Das 4 : 0 erzielte Jan selbst, der eine hohe Vorlage aus kurzer Distanz verwandelte. Nach schöner Vorlage von Leo stellte Daniel den 5 : 0 Endstand her.

Jetzt hing der Himmel voller Geigen und unser Team war wieder am allerbesten.

Das Turnier war aber noch nicht beendet, denn es warteten noch zwei Mannschaften aus Klotzsche auf uns, die im vorigen Jahr das Turnier gewonnen hatten. In diesem Jahr aber lief alles auf die erste Benno-Mannschaft hinaus, die sich den Gesamtsieg auch nicht mehr nehmen ließen. Für uns wäre immerhin noch der zweite Platz in Gefahr gewesen, wenn wir gegen Klotzsche verloren hätten.

Klotzsche B war eigentlich nach den Vorergebnissen die bessere Mannschaft und somit war es schon eine kleine Erlösung, dass es Max nach 9 Minuten gelang, als Abschluss einer schönen Ballstafette die

Führung zu erzielen. Wiederum 90 Sekunden später verstolperte Max die Möglichkeit, das Ergebnis auf 2 : 0 zu schrauben. Weitere sieben Minuten lang musste das Ergebnis Bestand haben, und so kam es auch, denn unsere Jungen blieben leicht überlegen, hatten manche Chancen auf ein weiteres Tor, schafften es aber nicht. Auf der anderen Seite hatte Klotzsche wenig Möglichkeiten und unser Sieg ging somit völlig in Ordnung.

Es fehlte noch die andere Klotzsche-Mannschaft, die ebenfalls besiegt werden musste, und dieses Spiel begann mit einem Riesenschreck, nämlich einem fulminanten Distanzschuss des Gegners, den Lukas mit den Fingerspitzen über die Latte lenken konnte. Danach lief das Spiel für unsere Jungen; zunächst war Tom allein vor dem gegnerischen Torwart und vergab. Anschließend war Max auf der rechten Seite durch und gab punktgenau nach Innen auf Tom, der zur Führung eindrückte. Zur Hälfte des Spiels zielte Tom in spektakulärer Weise hinter das Tor. Zwei weitere Superchancen hatte Franz, die vergeben wurden, die dritte führte aber zum Ausbau unserer Führung auf 2 : 0, indem Franz von der rechten Seite hoch und sehenswert in das Klotzsche Tor traf. Sechzig Sekunden vor Schluss traf Franz noch den Pfosten, aber damit war noch lange nicht Schluss, denn ganz zum Schluss hatte Dominik eine gute Szene, als er von rechts außen nach einer Vorlage von Franz den Innenpfosten traf.

Somit endete das Turnier. Ehrlicherweise waren unsere Junge die beste der anwesenden Mannschaften, aber nicht die glücklichste. Neun Tore hatten wir geschossen, doppelt so viele wären möglich gewesen. Die Niederlage gegen die Benno-Jungen war unnötig, aber im Fußball zählt nun mal nur das Schlussergebnis. Dieses reichte für Platz zwei; schließlich hatte Helmut Schön Anno 1966 in Wembley auch nicht mehr erreicht; auch damals war die deutsche Nationalmannschaft das bessere Team gewesen. So wandelt es sich eben auf den Spuren des berühmten Mannes mit der Mütze, der als ehemaliger Benno Schüler sicher aus dem Jenseits seinen Jungen die Daumen gehalten hat. Zur Siegerehrung gab es für die tapferen Bennonen einen kaputten Pokal und für alle anderen Mannschaften eine sparsame Urkunde. Diese wird unsere Sammlung zieren. Damit unsere Jungen aber noch ein Gefühl von Belohnung für guten Fußball haben sollten, besuchten wir – wie im Vorjahr – Mac Donald in Grimma.